

Sigmaringen

Apfelsammler sind Naturschützer

VON STAN MÜLLER

In früheren Zeiten gehörte die Herstellung von Apfelsaft selbstverständlich in den Herbst. Doch immer mehr, wird dieser Zweig der Saftherstellung industrialisiert und auf Großbauern konzentriert. Dabei gehen die natürlichen Streuobstwiesen nach und nach verloren. Der Schwäbische Albverein will diese Entwicklung aufhalten.



Einige hundert Kilogramm Äpfel sammelten am Samstag etwa 150 Besucher der Apfelsaft-Aktion des Schwäbischen Albvereins in Sigmaringen und pressten Apfelsaft daraus.

Müller

So wie im Obere-Donau-Gau des Schwäbischen Albvereins. Bei den 22 Ortsgruppen gibt es etwa zehn, die aktive Familien und Jugendarbeit machen. Sigmaringen hat dabei seit etwa zwei Jahren eine Jugendgruppe. "Es war das Anliegen von Jugendwart Sven Schulze, die Jugend aufzubauen. Wir haben es gerne angenommen und sind inzwischen froh, dass es die Truppe gibt", so der Vorsitzende der Ortsgruppe, Karlheinz Börger. Schulze war es auch, der die Apfelsaftaktion in Sigmaringen geplant und veranstaltet hat. Er schaffte es mit einem attraktiven Programm immerhin rund 150 Teilnehmer zum Obst sammeln zu gewinnen. Neben Spielen und Kaffee und Kuchen war die Attraktion das Obstpressen und Saft gewinnen. "Wir sind vor allem wegen des Saftpressen hier", meinten Samantha Fugmann (9), Kevin Schmidt (7) und Viktoria Boll (11) am Rande der Wiese. Aber allein schon die Suche nach passenden Äpfeln, das Waschen, häckseln und Pressen brachte das Leuchten in die Augen der großen und kleinen Besucher. Und manch Großer wurde beim Anblick der Technik wieder ganz klein. So wie der Leiter des Jugendamtes beim Landratsamt Sigmaringen, Sascha Fersch. Gemeinsam mit den Kleinsten probierte er das goldige Ergebnis nach dem Pressen. "Ich finde das ist eine super Aktion für den Naturschutz und dazu auch noch sehr schmackhaft", musste er mit einem Schmunzeln eingestehen. Am meisten beeindruckt war letztlich der verantwortliche, Sven Schulze am Abend. "Wir haben 90 Liter reinsten Apfelsaft gepresst. Die Resonanz bei den Besuchern war sehr gut. Das bestärkt uns in unserem Tun", erklärte er im Abschlussgespräch. Auch wenn er sich mehr Gäste gewünscht hat, vor allem mehr Mitglieder des Schwäbischen Albvereins hätten es sein können, ist er im Gesamten mit dem Ergebnis zufrieden und will sich auch in Zukunft weiter für die Jugend innerhalb des Vereins stark machen.

Bildergalerie im Internet:
www.suedkurier.de/bilder

- ▶ Im Landkreis herrscht Freude
- ▶ Polizei verhaftet 21-jährigen Mann
- ▶ Albvereinsjugend
- ▶ Kürassiere beim Fürstenkongress
- ▶ Arbeitskreis meldet Erfolge
- ▶ Investieren in Humanität